

CONIPUR CE *pure* Full PUR

Schadstoffarmes, Kombi-Elastisches Indoor Sportboden Belag-System mit geringen Emissionen und Flüssiger Schaummatte als Elastikschicht

Anwendung

Mehrzwecksporthallen

Systemaufbau

		Produkt	Verbrauch	Applikation	Bemerkungen
Holzunterbau	oder	Holzunterbau Kleber	25 - 50 mm ca. 40 g/m ²	Nut und Feder Verleimung	Die Holzunterkonstruktion sowie der angewendete Kleber müssen von CONICA geprüft und freigegeben sein. Das Holz darf nicht > 7% Feuchtigkeit enthalten. Die Luftfeuchtigkeit während des Einbaus muss 35 - 65 % betragen.
		CONIPUR WBI Holzmatrix, 15 + 15 mm	<i>Systemaufbau und Einbauinformationen siehe separates Systemdatenblatt</i>		
Haftvermittler		CONIPUR 3710	0.2 - 0.25 kg/m ²	Gummi-schieber	Der Haftvermittler ist nötig, um eventuelle Ablösungen der nachfolgenden PUR Schicht zu verhindern.
Elastikschicht		CONIPUR 3335	3.0 kg/m ² = 4mm 4.5 kg/m ² = 6mm	Stiftrakel	Der Verbrauch liegt bei ungefähr 0.75 kg/m ² pro mm. Die Dicke der Elastikschicht beträgt normalerweise 4 oder 6mm . Um ein Ablaufen an den Rändern zu verhindern, wird im Randbereich ein Schauband auf das Holz geklebt.
Beschichtung	Oberbelag	CONIPUR 224 (N1)	2.6 kg/m ² = 2mm 3.9 kg/m ² = 3mm Schichtdicke	Zahnrakel	
		CONIPUR 3202 W CONIPUR 3210 W CONIPUR 3202 W AB CONIPUR 3210 W AB	0.13 – 0.15 kg/m ²	Farbwalze (Microfaser oder Perlon)	Kritische Farbtöne bzgl. Deckkraft müssen mehrmals, deckend appliziert werden / kritische Farbtöne bzgl. Abfärbung müssen mit einer transparenten Versiegelung fixiert werden.
Versiegelung					Die alternativen Versiegelungen verringern das Risiko von Keimverschleppungen über den Boden und bieten Mikroorganismen keinen Nährboden. CONIPUR 3210 W mit noch geringeren Emissionen.

Linierungs- farbe		CONIPUR 3100	15 g/m	Farbwalze (Pinsel)	Kritische Farbtöne bzgl. Deckkraft müssen 2 x deckend appliziert werden.
----------------------	--	---------------------	--------	-----------------------	--

Gesamtdicke des Systems $x + 2$ mm, x = Schichtdicke des Holzunterbaus und der punkt-elastischen Komponente (Dicke 4 – 6 mm)

Zusammenfassung technischer Eigenschaften

		Gesamtdicke	Resultat	Anforderung	Bemerkungen
in Anlehnung an EN 14904	Kraftabbau	ca. 36 mm	60 %	Typ 3: $\geq 45 < 55$ % Typ 4: $\geq 55 < 75$ %	Werte aus dem Prüfbericht nach EN 14904
	Standard- deformation	ca. 36 mm	3.9 mm	Typ 3: $\geq 1.8 < 5,0$ (mm) Typ 4: $\geq 2.3 < 5.0$ (mm)	
	Rollende Last	ca. 36 mm	1500 Nm	1500 Nm	
	Ballreflexion	ca. 36 mm	99 %	≥ 90 %	
	Verschleiss	ca. 36 mm	20 mg	max. 80 mg (Versiegelung)	
	Gleitverhalten	ca. 36 mm	95	80-110	
	Schlagfestigkeit	ca. 36 mm	19	≥ 8	
	Resteindruck	ca. 36 mm	0.05	≤ 0.5 mm	

Prüfberichte können von unserer Webseite heruntergeladen oder bei dem für Sie zuständigen Vertriebsmitarbeiter angefragt werden.

Alle technischen Daten wurden Prüfberichten entnommen und beziehen sich auf die Hauptprodukte. Je nach Untergrund und Applikationsbedingungen sowie bei Verwendung alternativer Produkte weichen die Werte ab.

Emissions Prüfberichte



Leistungserklärungen



Vorbereitung

Die zu beschichtenden Untergründe müssen fest, trocken, griffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiabrieb oder ähnlichem.

Bei Beton als Untergrund darf die **Restfeuchte** nicht grösser als **4 %** sein. Der Unterboden muss gegen aufsteigende Feuchtigkeit mit einer **Dampfsperre** isoliert werden.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens **3 °C** über der herrschenden Taupunkttemperatur liegen.

Die **Temperatur** der eingesetzten **Produkte** muss zwischen **15** und **25 °C** liegen.

Bezüglich der Ebenheit des Untergrundes muss die DIN 18202 eingehalten werden.

Verarbeitung

Elastikschicht

Unter dem Holzsystem muss eine ca. **15 mm** dicke **Elastikschicht** (z.B. Flockenschaummatte o.ä.) verlegt werden. Diese Schaummatte muss punktuell werden, um ein Bewegen der Schaummatte zu verhindern. Über die ganze Fläche wird dann eine PE Folie ausgelegt, die als Schutz für die Flockenschaummatte dient und gleichzeitig das Verlegen der Holzplatten erleichtert.

Holzunterbau

Die erste Reihe des Holzunterbaus (Lastverteilungsplatte) wird so verlegt, dass die Nut in Richtung der Wand zeigt.

Der Abstand zur Wand sollte durch **15 mm Platzhalter** sichergestellt werden. Nach Fertigstellung des Holzunterbaus müssen die Platzhalter entfernt werden, der **Randabstand** bleibt erhalten, damit der Boden sich ausdehnen kann. Die Dehnungsfugen müssen deswegen auf Dauer sichergestellt sein.

Die zweite Reihe des Holzunterbaus beginnt um mindestens **400 bis maximal 500 mm versetzt** zur ersten Reihe (falls nicht möglich, muss ein neues Stück geschnitten werden). Die folgenden Reihen und Schichten werden genauso verlegt.

Die **Positionen der Hülsen** müssen deutlich markiert und später herausgeschnitten werden.

Der Holzunterbau wird an der Verbindung zwischen Nut und Feder **verklebt**. Nach dem Verlegen werden die einzelnen Schichten zusammengepresst.

Der Kleber benötigt ungefähr **24 Stunden** zur vollständigen Aushärtung. Während dieser Zeit darf der Boden nicht belastet werden.

Anschliessend muss die Fläche **geschliffen** und **abgesaugt** werden.

Tribünenverstärkung

Im Bereich der Laufrollen einer ausfahrbaren Tribüne wird eine Verstärkung benötigt. Hierzu wird nach

Applikation des **Haftvermittlers** eine Gummimatte (4 oder 6 mm – je nach Schichtdicke der Elastikschicht) verklebt.

Die hierfür nötigen Mengen an **Kleber** CONIPUR 111 und der **Gummimatte** müssen zusätzlich berechnet werden.

Punktelastische Schicht

Der Haftvermittler **CONIPUR 3710** wird auf den vorbereiteten Holzboden mit einem Gummiwischer appliziert.

Um ein Ablaufen an den Rändern zu vermeiden, wird ein **Schauband** im Randbereich auf das Holz geklebt.



Dann wird **CONIPUR 3335** mit einer Stiftrakel aufgebracht.



Die **Stiftrakel** sollte **1 - 2 mm höher** eingestellt sein, als die gewünschte Schichtdicke.

Der **Verbrauch** liegt bei ungefähr **0.75 kg/m²** pro mm Schichtdicke. Entsprechend werden für **4 mm** ca. **3.0 kg/m²** benötigt, für **6 mm** **4.5 kg/m²**.

Nach der Aushärtung über Nacht **CONIPUR 224 (N1)** mit einer Zahnrakel appliziert.

Das **Überschichtungsfenster** von **72 Stunden** bei **CONIPUR 3335** darf **nicht überschritten** werden, da das Produkt **nicht angeschliffen** darf – Schleifen würde die Oberfläche zerstören. Kleine **Fehlstellen** werden ausgeschnitten und mit **CONIPUR 220** abgepacktelt.

Die Oberfläche wird dann mit **CONIPUR 3202 W** oder **CONIPUR 3210 W** (oder den AB Varianten) versiegelt. Der Auftrag erfolgt mit "Microtex" Walzen (Florlänge 10 - 12 mm), wobei ein **gleichmäßiges**, bahnenweises Verarbeiten nass in nass sehr wichtig ist.

Die **Überlappungsbereiche** mit der vorhergehenden Bahn sind möglichst **klein** zu halten, längere Anschlusszeiten sind zu vermeiden.

Ein **nachträgliches Verschlichten** mit einer sauberen Farbwalze ist in jedem Fall notwendig.

Der Sportboden erreicht nach **7 Tagen** seine **Endhärte** und darf vorher nicht mechanisch belastet werden.

Bemerkungen

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen aus unseren Technischen Produktdatenblättern oder wenden Sie sich an unseren Technischen Service.

Weitere Hinweise zur Verarbeitung sowie zu Applikationsbedingungen können den *“Allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien für Sportsysteme indoor und outdoor”* entnommen werden.



CE-Kennzeichnung:
siehe Leistungserklärung